**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 42

Rubrik: Ausstellungswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

The state of the s		
7. Bafferrechtsabgaben und Steuern . 3	r. 498,000	
8. Abschreibungen und Fondseinlagen:		
a) Abschreibungen . Fr. 544,758		
c) Reservesonds " 210,000		
	,, 1,066,662	
Total der Jahresbetriebskoften 8	r. 7,277,387	
Aus den beiden grundlegenden Elementen "Jahres- betriebskoften" und "Energieproduktion":		
Fr. 7,227,387 erhält man die Einheit war die Einheit	ettskoften pro	
Rilowattstunde. Sie belaufen sich, in Transitspannung Innertkirchen gemessen, auf 3,6 Rappen.		
Bon großem Interesse ist der äußerst sorgfältige Kostenvoranschlag dieses Riesenunternehmens:		
Rostenvoranschlag der Krastwerte Oberhasli:		
Erste Stufe.	Fr.	
1. Landerwerb und Abfindungen, abzüglich	0	
Ertrag mährend ber Bauzeit, zuzüglich	9 160 000	
Zinsendienft	3,160,000	
fionserwerbung, einschließlich Zinfen-		
dienft mahrend der Bauzeit	3,420,000	
3. Bautraftwert Gelmerfee à 1600 PS ein-		
schließlich 3-jährige Betriebskoften und	000 000	
Bauzinsen, abzüglich Abbruchwert . 4. Verteilung der Bauenergie zuzüglich Be-	800,000	
iriebstoften und Bauginsen, einschließ=		
lich auswärtiger Energiebezug	1,460,000	
	8,840,000	
5. Ertrag ber Energielieferung aus ben		
R. D. im Berlauf der Bauzett, zuzüg-	8,030,000	
lich Zinsen, abzüglich Betriebskoften 6. Kostendifferenz zu Lasten des Baukontos	0,000,000	
der vorstehenden aufgeführten Bositio-		
nen Nr. 1 bis 5	810,000	
7. Verftärkung der Grimselftraße für		
Schwerlafttransporte, einschließlich Bauzinsen	760,000	
8. Dienftbahn Meiringen-Innertfirchen:	700,000	
a) Bau, Rollmaterial		
Mobiliar und Ge-		
rätschaften Fr. 2,340,000 b) Bauleitung und		
allgemeine Ber=		
maltung " 150,000		
c) Betriebstoften für		
6½ Jahre , 230,000		
d) Berzinsung ber Ausgaben wäh-		
rend der Bauzeit " 1,000,000	3,720,000	
9. Luftkabelbahn, inklusive 5½ Jahre Be-		
triebskoften und Bauzinsen, abzüglich		
Abbruchwert, berechnet zu Fr. 460,000	4,680,000	
10. Umlaufftollen des Grimfelftausees	540,000	
11. Große Taliperre an der "Spitallamm" 12. Rleine Taliperre an der "Seenferegg"	19,800,000 3,240,000	
13. Berlegung der Grimfelftraße und Di-	3,220,000	
verses	780,000	
14. Druckftollen Grimselse-Gelmersee .	4,580,000	
15. Talsperre Gelmersee intlusive Grund- ablaß (Seeanzapfung für Kraftwerk		
Gelmer)	4,290,000	
16. Druckschacht Gelmersee — Kraftzentrale		
Handeck mit Standseilbahn Handeck	4 100 000	
-Gelmer	4,100,000	

		Fr.
	17. Schalt: und Transittransformatorenan- lage Innertkirchen, als Freiluftanlage	
	gebaut	2,430,000
	18. Kabelanlage in drei Einheiten	2,100,000
	19. Rabel- und Zugangsftollen Guttannen	
-	— Handeck und Kabelgraben Guttan-	
0.00	nen-Innextkirchen	2,340,000
	20. Kraftzentrale Handeck	7,320,000
	Total der "Reinen Baukoften"	61,490,000
	21. Bauleitung	2,580,000
	22. Bauzinsen: 5 % der Jahrekaufwen-	
	bungen mit Binfeszins bis zur Bau-	
	vollendung	13,090,000
	23. Unvorhergesehenes und Berichiedenes:	
	Birta 10 % ber "Reinen Bautoften"	6,150,000
	Total: Kraftwerksanlage	83,310,000
	24. Abzüglich überschuß ber Energielieferung	810,000
	Rettotoften ber erften Rraftftufe:	82,500,000
		luß folgt.)
۱		

### Uerbandswesen.

Rantonal-bernischer Schloffermeisterverband, Getretariat Burgdorf. Schlosserwettbewerb. Im Pro: gramm für den Ideenwettbewerb zur Erlangung neu: zeitlicher Schlofferarbeiten ift ber 28. Januar 1928 als Termin für die Ginreichung der Entwürfe vorgesehen. Auf vielseitiges Verlangen hat das Organisationskomitee nun beschloffen, ben Termin um anderthalb Monate, also auf den 15. Märg 1928 zu verschieben.

## Mussiellungswesen.

Ausstellung "Reues Bauen" in Bürich. Je ftarter bie Beftrebungen bes neuen Bauens fühlbar werben, welche auch eine Neuorientierung ber Innenausstattung und vieler Gebrauchsgegenftande mit fich bringen, befto tonsequenter stellt sich auch bas Burcher Runftge-werbemuseum, welches für bas Frühjahr eine zweite Ausftellung "Das neue Beim" vorbereitet, auf Bau- und Wohnfragen ein. Seine Ausftellungsräume beherbergen bis Ende Januar eine großzügig angelegte Bilberschau, welche das neue Bauen in seinen verschiedenen Ausprägungen veranschaulicht.

Es handelt sich darum, das aus Zeitschriften großenteils bekannte Material durch ftark vergrößerte photo-graphische Aufnahmen, welche suggestiver und überzeu. gender wirten konnen als fleine Abbildungen, in maßgebender Auswahl allgemein bekannt zu machen. Die großen Bilder wirken einheitlich und fehr anschaulich; fie find anspruchelos wie Landkarten aufgehängt; benn es handelt fich ja um eine Wanderausftellung. Ste wird im Februar nach Basel gehen.

Die Auswahl wird konzentriert und stark, und kann vielleicht beffere Popularifierungsdienfte tun, als die weitläufige "Plan- und Modellausstellung neuer Bautunft", welche in Stuttgart gezeigt wurde und aus welcher auch ein Teil bes hier gezeigten Materials ftammt.

In zwei Räumen sind Ansichten von Bauten und Innenräumen der Stuttgarter Weißenhof Stedlung veretnigt, in einem dritten Raum wagemutige Leiftungen schweizerischer Architekten. Im Rundraum sieht man "Borläuser": Romantisch Eigenartiges von Frank Lloyd Wright, dem abseits von der Großstadt stehenden Amerifaner, ein Geschäftshaus des Wieners Abolf Loos, Bauten der Gebrüder Perret und — die neue katholische Rirche (St. Antonius) aus Gisenbeton in Basel, die bahns

brechende Leiftung Professor Carl Mosers in Zürich. In weitern Räumen sind zwei schweizerische Projekte für den Bölkerbundspalasi (Le Corbusier und Meyer & Wittmer, Basel), ferner Nuthauten aller Art (Fabriken, Bahnhöse, Hallen) sowie Landhäuser und Siedelungen dargestellt.

— Diese gut zusammengestellte, anregende Bilderschau wird gewiß dazu beitragen, in der Schweiz eine vorurteilslose Einstellung zu den Kernfragen des neuen Bauens vorzubereiten.

("Bund").

Saweizerische Wohnkunstausstellung. ( $-\mathrm{nd} ext{-}Rorr.$ ) Nachdem in den letzten Jahren an verschiedenen Orten der Schweiz lokale Wohnkunftausstellungen in Berbindung mit gewerblichen und landwirtschaftlichen Ausstel: lungen veranstaltet wurden, drängte sich der Gedanke auf, mit einer großen schweizerischen Wohnkunftschau einen Bersuch zu magen. Die Frage, wo und wie diese für eine große Zahl von Handwerkszweigen wichtige Schau zwedmäßig und fruchtbringend organisiert werden könne, bildete seit langerer Zeit Gegenftand intereffanter Erörterungen. Die Leitung ber Schweizer. Muftermeffe in Bafel wartete bereits vor zwei Sahren mit annehm: baren Borichlägen auf, die das gesamte Gebiet der Raum. tunft in sich faßten. Diese erfuhren jedoch einen Auf schub durch die vom Deutschen Werkbund in Stuttgart großzügig veranftaltete Wohnungsausftellung bes Jahres 1927, welche die Probleme der "Neuen Wohnung" von Grund aus umgestalten follte. Die erwunschte Abklärung des ftrittigen Problems kam rascher, als man es je ge-glaubt hatte. Die darauf folgende Ablehnung unreiser Ideen fand bei Fachleuten und Laten einen nie geahnten Widerhall. Der große Kampf um neue Lebensformen wird zufünftig vernünftigere Bahnen einschlagen muffen. Es scheint nun die Zeit gekommen zu fein, da unsere Gewerbetreibenden ihre bodenständigen Qualitätsprodukte mehr als bisanhin zur Schau tragen muffen, damit Schwei-

zerarbeit in stärkerem Maße zu ihrem Rechte komme. Diese günftige Gelegenheit wird nun die "Saffa", die erste schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit in Bern bieten, die mit verschledenen Abteilungen stark auf das Gebiet der Wohnkultur übergreift. Diese Ausstellung, die der Pflege und Förderung von Schweizerart und Schweizerkönnen auf einem Gebiete, das bisher entschieden zu wenig beachtet wurde, dienen will, wird durch die angegliederte Wohnkunstausstellung eine Lehr-

reiche Erganzung finden.

Der Berband ichweizerischer Schreinermeis fter und Möbelfabritanten befammelte am 14. ds. seine Delegierten zu einer außerordentlichen Bersamm lung in Burich, um die Frage ber Organisation dieser Wohntunftausstellung zu besprechen. Rach Anhörung eingehender Referate der Herren Bentralpräsident B. Schaffer-Burgdorf und Verbandssetretar F. Huonder-Bürich, beschloß die Bersammlung einstimmig, die Ober-leitung über die an der "Saffa" in Bern im September dieses Jahres stattfindende Möbel: und Wohnkunftausstellung zu übernehmen und zur Bestreitung der Plat: gebühren seiner Mitglieder einen Beitrag à fonds perdu von 20,000 Fr. zu leiften. Es ist nun zu erwarten, daß diese große Wohnkunstschau, die vornehmlich von Fabrikanten beschickt sein wird, ein einheitliches Bild guter schweizerischer Wohnkultur ben inlandischen und ausländischen Interessenten vor Augen führen wird. Man wird fich bei dieser Ausstellung vom Gedanken leiten laffen, in erfter Linie, unter weltgehender Berücksichtigung der heutigen Wohnkultur, Qualitäts- und Zweckmäßigkeitsmöbel zu schaffen, und zwar zu Preisen, die dem Mittelftand erschwinglich sind.

# Holz-Marktberichte.

Vom deutschen Solzmartt. O.- In der zweiten Dezemberhälfte hat sich der deutsche Holzmarkt sehr lebhaft entwickelt. Das Angebot an Rundholz übertrifft die Menge, die in den letten Jahren je erreicht wurde. Das bei find die Preise festgeblieben, für Startholz ist sogar vielerorts ein weiteres leichtes Angieben zu verzeichnen. In Mittel- und Nordbeutschland kamen die Verkäufe im allgemeinen mit kleinern Holzmengen zum Aufruf, Bartien unter 50 ms find fehr häufig, über 500 ms eine Ausnahme, wogegen in Bayern wo immer möglich größere Gefamtangebote gemacht, wobei für Fichten- und Tannenlangholz bis zu 177% ber Grundpreise erzielt wurden. Die Steigerungen waren durchwegs fehr ftark besucht. Dabei wurden meistens mehrere Tausende von Kubikmetern gleichzeitig auf den Markt gebracht, 9000 und mehr Rubikmeter sind keine Seltenheit. In Oberfranken erzielte das Forstamt Schwarzenbach a. W. wohl das Maximum der Preise: für Fichtentramel 177% und Tannenträmel 1671/40/0 der alten Grundpreise. Das Föhrenholz ist im allgemeinen im Bergleich zum andern Nadelholz weniger hoch gewertet, was wohl auf die außerordentlich großen Angebotmengen zurückzuführen ift.

In Süddentschland wird die Holzmarktlage von den Waldbesitzern als gut und als andauernd bezeichnet. In Württemberg erreichte man die höchsten Preise, wo das Forstamt Lorch 135%, Hochstett 142 und Pfalzgrasen-weiler sogar 145% des Grundpreises für Nadelstamm-holz hielt. Nach wie vor sind ausländische Angedote noch stark akzeptiert. Fichtenstammholz aus dem Böhmer-wald erreichte aussuhrfrei Eger: 15—19 cm Mittendurchmesser 40 Fr. per m³, 20—24 cm 41.30 Fr., 25—29 cm 43.75 Fr., 30—34 cm 46.25 Fr., 35—39 cm 48.75 Fr., 40—44 cm 51.25 Fr., ohne deutschen Eingangszoll.

In Oftpreußen zeigt die Käuferschaft etwelche Zurückhaltung, wohl im Hinblick auf die bevorstehende Bertändigung zwischen Bolen und Litauen, wobei die Memelslößeret frei würde. Das Holzabkommen mit Bolen blieb aber ohne größern Einsluß. Föhrenholz von stärkern Dimensionen erzielte Preise von 40.— dis 56.50 Fr. per m³ ab Wald, Föhrenblöcke mit 30 cm Zopsstärke sogar 69 dis 75 Fr. Das Fichtenstammholz erreichte 22.50 dis 31.25 Fr. ab Wald; Birke 41 dis 50 Fr. und Erle 37.50 dis 52.50 Fr. per m³ frei Bahnwagen. Die Nachfrage nach Rotbuche ist gering, die Preise schwanken zwischen 26.25 dis 35 Fr. per m³ frei Bahnwagen. In den Staatsforsten stehen die erzielten Preise durchsschmittlich 20% über denjenigen in den Privatwäldern.

Zwischen den Papierholzkäusern und Waldbestitzen spielt sich ein harter Preiskamps ab, wobei zu bemerken ist, daß die Papierholzangebote sehr stark zurückgehen, sodaß die Papierfabriken vielleicht noch in eine Euge geraten könnten. Tatsächlich sind die Papierholzpreise den Langholzpreisen gar nicht gefolgt, sodaß die Waldbesitzer kein Interesse mehr besitzen, Papierholz zu rüsten, da dieses bedeutend mehr Ausarbeitungskosten erfordert, als das Langholz. Das Ausland beharrt auf sesten Preisen, aus Finnland kann die Papierholzeinsuhr wegen dem Eis vor Frühjahr 1928 nicht einseten, sodaß die Papierholzkäuser die Preise kaum länger tieshalten können und letzten Endes die Waldbesitzer auch hier die Sieger sein werden.

Man fieht, daß in ganz Deutschland die Hochtonjunktur im allgemeinen anhalt.

Bom österreichischen Holzmarkt. O.— Trozdem in Ofterreich der Rundholz und Papierholzmarkt fest geblieben ift, mehren sich in Fachtreisen die warnenden Stimmen vor Einkäusen zu den hohen Holzpreisen, da nicht nur in den Großgrundbesitzwaldungen große Holz,

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.